

Zertifikatsprogramm des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS)

Handreichung

Modul 3

Modul 3

1 Ziele

Das Modul 3 des Sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikats dient der nachhaltigen Verankerung und Anwendung der Erkenntnisse und Erfahrungen, die im Rahmen der Teilnahme am Zertifikatsprogramm gesammelt wurden (Praxistransfer). Die Teilnehmenden entwickeln die eigene Lehrpraxis weiter, indem sie auf Grundlage der Inhalte von Modul 1 und 2 ein individuelles Lehr-Lern-Projekt planen, durchführen, evaluieren und reflektieren. Sie sind eingeladen, eine experimentelle und forschende Haltung gegenüber ihrer Lehre einzunehmen.

Nach Abschluss von Modul 3 sind die Teilnehmenden in der Lage...

- für didaktische Herausforderungen passende Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen,
- ein Lehr-Lern-Projekt lernzielorientiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,
- Methoden didaktisch begründet auszuwählen und einzusetzen,
- ihre Rolle und ihr Handeln als Lehrende selbst und mit anderen zu reflektieren,
- weitere Entwicklungspotentiale in ihrer Lehre identifizieren.

2 Umfang

Für Modul 3 werden insgesamt 80 AE (1 Arbeitseinheit, AE = 45 min) angerechnet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Bewerbung & Projektskizze – 15 AE
- Auftaktworkshop & Peer-Review – 10 AE
- Projektkonzept & Peer-Review – 25 AE
- Mentoring – 10 AE
- (E-)Lernportfolio & Abschlussworkshop – 20 AE

Die Durchführung von Modul 3 erstreckt sich in der Regel über ein Semester.

3 Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Modul 3 sind:

- Abschluss von Modul 1 (inkl. Lernportfolio)
- Abschluss von Modul 2
- Lehrtätigkeit im Teilnahmezeitraum
- Teilnahme an allen Workshops

4 Inhalte, Ablauf und Arbeitsformen

Modul 3 bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein selbst gewähltes hochschuldidaktisches Thema praktisch zu bearbeiten. Denkbar sind u.a. die Entwicklung und Erprobung einer didaktisch fundierten Lehrveranstaltung (mit oder ohne E-Learning-Anteil), eines neuartigen Prüfungsformats oder Lernberatungssettings, aber auch die Mitwirkung bei der Entwicklung eines kompetenzorientierten Studiengangs.

Modul 3 beginnt mit einem eintägigen Auftaktworkshop vor Semesterbeginn, in dem ein intensiver kollegialer Austausch zu den Projektideen stattfindet. Die Teilnehmenden erleben Impulsreferate und vor allem Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen. Die Anregungen dieses Workshops unterstützen sie dabei, einen detaillierten Projektentwurf zu erarbeiten, der im Semesterverlauf umgesetzt wird. Modul 3 schließt mit einem (elektronischen) Lernportfolio über das Modul und das gesamte Zertifikatsprogramm sowie einem Abschlussworkshop ab.

5 Projektentwicklung

Der eingereichte didaktische Projektentwurf sollte zehn Seiten zuzüglich Tabellen für die Grob- und Feinplanung (s. Anlage) umfassen und folgende Aspekte enthalten:

- **Titel** des Vorhabens (nicht Titel der Lehrveranstaltung, sondern Benennung der didaktischen Herausforderung, die in Modul 3 bearbeitet wird)
- **Kontext/Rahmenbedingungen** des Lehr-Lern-Projekts: Fachbereich, Zielgruppenanalyse (Anzahl der Studierenden, Vorwissen der Studierenden), Einbettung des Lehr-Lern-Projekts in den Studiengang usw.
- Darlegung der **für das Projekt relevanten Vorerfahrungen in der Lehre** und der sich daraus ergebenden **Anknüpfungspunkte für das Lehr-Lern-Projekt**
- **Formulierung und Begründung der intendierten Lernziele des Lehr-Lern-Projekts** in Bezug auf die Studierenden
- **Darlegung und Begründung der didaktischen Problemstellung/Herausforderung**
- **Formulierung und Begründung der didaktischen Vorgehensweise** als Antwort auf die Problemstellung
- **Darlegung der geplanten Evaluation** des Lehr-Lern-Projekts durch die Studierenden
- **tabellarischer Ablaufplan (Grobplanung)** des gesamten Lehr-Lern-Projekts inkl. Zeitplan, Lernziele, Inhalte und Methoden
- **tabellarische Feinplanung** einer ausgewählten Lehrsequenz (Zeitplan, Lernziele, Inhalte, Methoden), anhand derer die Umsetzung des didaktischen Konzepts verdeutlicht wird (s.

Anlage 1)

- **Thematisierung der persönlichen Lernziele**, die in Modul 3 bezüglich der eigenen Lehrkompetenz erreicht werden sollen
- **Nennung des/der Mentor_in und Darlegung des Arbeitsbündnisses für das Mentoring** (Ziele, Themenschwerpunkte, Anzahl der Treffen, Datum der Hospitation etc.)

In den Projektentwürfen muss erkennbar sein, dass die Teilnehmenden in der Lage sind, ihr Lehrhandeln und ihre Rolle als Lehrende_r zu reflektieren sowie ihre didaktischen Entscheidungen zu begründen. Es ist außerdem von Bedeutung, dass die Teilnehmenden nicht nur in Hinblick auf die Studierenden Lernziele formulieren, sondern sich auch selbst konkrete persönliche Ziele setzen, die sie mit dem geplanten Lehr-Lern-Projekt als Lehrende_r erreichen möchten.

6 Hochschuldidaktische Beratung und Begleitung

Im Verlauf von Modul 3 werden die Teilnehmenden durch die Mitarbeiter_innen der HDS-Geschäftsstelle beraten sowie von einem_r Tandem-Partner_in aus der Modul-3-Gruppe und einem_r eigenständig gewählte_n Mentor_in unterstützt. Letztere können erfahrene Hochschullehrende, didaktisch versierte Kolleg_innen, Prüfungs- und Modulbeauftragte oder E-Learning-Expert_innen sein. Möglich ist auch, eine Person aus der Lerngruppe in Modul 1 anzusprechen. Im letzteren Fall ist zu beachten, dass es nicht zu einer Rollendopplung kommt. Teilnehmende in Modul 3 sollten die Rolle des Mentors/der Mentorin und die des/der Mentee nicht gleichzeitig ausüben. Die HDS-Mitarbeiter_innen unterstützen bei Bedarf gern bei der Suche nach einem/r geeigneten Mentor_in.

Das Mentoring beginnt mit der Phase der Ideenentwicklung und endet mit einem Reflexionsgespräch nach Beendigung des Lehr-Lern-Projekts. Umfang, Intensität und Schwerpunktsetzung des Mentorings bestimmen die Teilnehmenden in Absprache mit dem/der Mentor_in. Empfohlen werden vier Treffen (zu Beginn und am Ende der Konzeptionierungsphase, im Projektverlauf und nach Abschluss der Lehrveranstaltung) sowie eine Hospitation durch den/die Mentor_in, die schriftlich dokumentiert und mit einer mündlichen Nachbesprechung abgeschlossen wird. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Mentoring-Prozess fließen in das Lernportfolio zu Modul 3 ein.

7 Lernportfolio

Den Abschluss von Modul 3 bildet ein etwa zehneitiges Lernportfolio, das der Sicherung der eigenen Lernfortschritte dient. **Das Portfolio besteht aus zwei Teilen:** ca. vier Seiten entfallen auf die Reflexion des Verlaufs des Lehr-Lern-Projekts inkl. Umgang mit den didaktischen Herausforderungen. Die verbleibenden sechs Seiten dienen dem selbstreflexiven Rückblick auf die eigene Entwicklung als Lehrende_r in Hinblick auf das gesamte Zertifikatsprogramm.

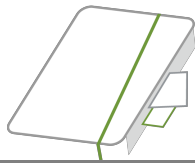
8 Kontakt und weitere Informationen

- Anmeldung für Modul 3: Laura Kaden (programm@hd-sachsen.de / 0341 97 300 47)
- inhaltliche Rückfragen zu Modul 3: Kathrin Franke (modul3@hd-sachsen.de / 0341 97 30017)

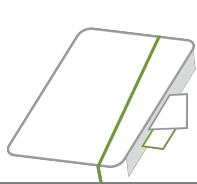
9 Organisatorisches und Bewerbung

Die Bewerbung für Modul 3 ist zweimal jährlich möglich. Die Fristen sind in jedem Jahr gleich.

| | | |
|---|--|---|
| Formlose Bewerbung | <ul style="list-style-type: none"> - E-Mail mit dem ausgefüllten Bewerbungsformular (s. HDS-Webseite) an programm@hd-sachsen.de inkl. Teilnahmebescheinigungen für Modul 1 und Modul 2 - Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen durch die HDS-Geschäftsstelle und Auswahl der Teilnehmer_innen | Frist: 15.01./15.07. für das jeweils folgende Semester |
| Auftakt-workshop | <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen des Workshops geben sich die Teilnehmenden Rückmeldungen zu ihren Projektideen (Peer-Reviews) und entwickeln die Projekte weiter; es werden zudem Tandems gebildet, die sich bei der weiteren Entwicklung der Projekte gegenseitig Rückmeldungen geben | pro Semester werden zwei Workshop-Termine zur Auswahl angeboten (s. Programmheft oder HDS-Webseite) |
| Abgabe des Projektentwurfs | <ul style="list-style-type: none"> - Versand des Projektentwurfs an den/die Tandem-Partner_in | Frist wird individuell von den Tandems vereinbart |
| Feedback- und Überarbeitungsphase | <ul style="list-style-type: none"> - individuell vereinbarte Beratungsgespräche mit den Mentor_innen und Austausch zwischen den Tandem-Partner_innen, Weiterentwicklung des Projektentwurfs, ggf. Beratung durch Mitarbeiter_in der HDS-Geschäftsstelle | im Februar/März für das SoSe, im August/September für das WiSe |
| Abgabe der finalen Version des Projektkonzepts | <ul style="list-style-type: none"> - Abgabe des finalen Projektkonzepts inkl. der ausgefüllten Mentoring-Vereinbarung (s. Handreichung zum Mentoring auf der HDS-Webseite) | Frist: 01.04./01.10. für das jeweils folgende Semester |



| | | |
|---|---|---|
| Durchführung und Evaluation des Lehr-Lern-Projekts | <ul style="list-style-type: none">- eigenständige Umsetzung des Projekts in enger Rückkopplung mit den Mentor_innen; bei Bedarf Beratungsmöglichkeit durch die HDS-Geschäftsstelle | im Semesterverlauf |
| Zusammenstellung des Lernportfolios | <ul style="list-style-type: none">- selbstreflexive Rückschau auf alle Projektphasen und das gesamte Zertifikatsprogramm des HDS; Einreichung des Portfolios | Frist: 15.03./15.09. für das jeweils abgeschlossene Semester |
| Abschlussworkshop | <ul style="list-style-type: none">- Vorstellung der Projektverläufe und Austausch über die zentralen Erkenntnisse- Klärung offener Fragen zum Projektverlauf und Feedback an das HDS- ggf. Möglichkeit einer öffentlichen Präsentation der Projekte auf Postern | April oder Oktober |
| Modulbescheinigung und Zertifikatsurkunde | <ul style="list-style-type: none">- postalische Versendung der Teilnahmebescheinigung für Modul 3; nach Abschluss aller Module erfolgt die Zustellung der Zertifikatsurkunde ebenfalls per Post | i.d.R. Mai oder November |



Anlage 1: Planung einer Lehrveranstaltung

Die folgende Tabelle stellt den Ablauf einer fiktiven Lehrveranstaltung dar und dient als Orientierung für die Erstellung der Feinplanung einer Sitzung. Das gleiche Tabellenschema ist für die Grobplanung zu verwenden.

Beispiel für die Arbeit mit einem Planungsraster

Ziel der Sitzung: *Die Teilnehmer_innen kennen die Grundannahmen von Theorie X und sind in der Lage, anhand dessen ausgewählte Fallbeispiele zu analysieren.*

| Zeit | Ziel | Inhalt | Methoden | Medien/Materialien |
|--------------------|---|---|--|-------------------------------------|
| 9.15 Uhr 10 min | TN sind angekommen und über das Lernziel der Sitzung informiert | <ul style="list-style-type: none">- Rückschau auf die vorangegangene Sitzung- Klärung offengebliebener Fragen- Vorstellung des Ablaufs der heutigen Sitzung | Plenums- diskussion Kurzreferat | Tafel mit Ablaufplan und Lernziel |
| 9.25 Uhr 30 min | TN können die Grundannahmen von Theorie X nennen | <ul style="list-style-type: none">- TN erarbeiten Theorie X anhand von Textauszügen | Gruppenpuzzle Präsentation der Ergebnisse im Plenum | Tafel zur Ergebnissicherung, Stifte |
| 9.45 Uhr 15 min | TN kennen das Planungsinstrument | Vorstellung des Planungsinstruments anhand einer konkreten LV | Kurzreferat | Tafel, Kreide Handout (15 x) |
| 10.00 Uhr | ... | ... | ... | ... |